

## Prof. Dr. med. habil. Joachim Schauer zum 70. Geburtstag



Am 25. April 2009 wurde Herr Professor Schauer, der frühere Leiter der Medizinischen Klinik I der Universität Leipzig, 70 Jahre alt!

In Magdeburg geboren, studierte er an der altherwürdigen Universität Leipzig – die in diesem Jahr 600 Jahre alt wird – Medizin. Sein Staatsexamen hatte er 1963 abgelegt und als Assistenzarzt im Bezirkskrankenhaus Grimma seine ersten internistischen Erfahrungen gesammelt. Seine Promotion, noch im selben Jahr zum Thema „Umgebungsuntersuchungen bei Hepatitis infectiosa“ abgelegt, war für sein späteres Interesse noch nicht richtungsweisend. Zurück in Leipzig habilitierte er sich 1976 an der damaligen „Karl-Marx-Universität“ mit dem Thema „Diagnostik der gestörten kardiopulmonalen Funktion bei der ischämischen Herzkrankheit“.

Vom Herzen her kommend war er also bei der Lunge angelangt. Früh etablierte er in Leipzig die Einschwemmkatheter-Untersuchung des rechten Herzens. So wurde ihm 1983 wegen seiner fachlichen Qualifikation die Leitung der Abteilung Pneumologie der Medizinischen Klinik übertragen, die er im gemeinsamen Enthusiasmus mit seinen Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeitern trotz bescheidener Mittel aufbaute. 1987 wurde er erster Stellvertreter des Direktors der Klinik für Innere Medizin, 1988 außerordentlicher, 1990 nach der Wende ordentlicher Professor der Universität Leipzig und demokratisch gewählter (!) Direktor der Klinik für Innere Medizin.

Als Prodekan konnte er gemeinsam mit dem damaligen Dekan, Professor Geiler, und weiteren Persönlichkeiten entscheidend an der akademischen Neugestaltung der Medizinischen Fakultät mitwirken. In der Sächsischen Gesellschaft für Innere Medizin war er Vorstandsmitglied, Vorsitzender und wiederholt Tagungspräsident. Als Leitender Ärztlicher Direktor des Klinikums und Medizinischer Vorstand half er die Neugestaltung der Organisationsstrukturen des Universitätsklinikums Leipzig einzuleiten. Auch seinem engagierten Einsatz in verschiedenen Gremien, nicht zuletzt bei der Staatsregierung in Dresden, ist der gelungene Neubau des Universitätsklinik-Campus Leipzig mitzuverdanken.

Professor Schauer hat den Grundstein zu einer anerkannten, selbstständigen universitären Pneumologie in Leipzig gelegt, an deren Ausbau er kontinuierlich gewirkt hat. Er förderte seine „jungen Leute“ wie er nur konnte und ermöglichte es ihnen, auch nationale und internationale Erfahrung zu sammeln. Ein Höhepunkt seiner Karriere war die gelungene Gestaltung der 39. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Pneumologie 1998 in Leipzig, die erste Jahrestagung in einem der neuen Bundesländer.

Von Anfang an befürwortete er die integrative Sicht auf kardiopulmonale Erkrankungen und etablierte ein Zentrum für Patienten mit pulmonaler Hypertonie, welches seither besteht. Früh setzte er sich auch für die Etablierung der Lungentransplantation zusammen mit dem Herzzentrum der Universität Leipzig ein. Er erkannte auch die Notwendigkeit

einer Spezialsprechstunde für die erwachsenen Patienten mit Mukoviszidose und eines kompletten Schlaflabors und schuf für beide die Voraussetzungen.

Besondere Weitsicht bewies er mit der von ihm wesentlich betriebenen Initiative zur Gründung der Mitteldeutschen Gesellschaft für Pneumologie, die in den Bundesländern Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen lebendig tätig ist, geschätzt wird und ein bemerkenswertes Beispiel der Kooperation zwischen Pneumologen in Kliniken und Niederlassung darstellt.

Nach dieser dynamischen Zeit fiel ihm der Gedanke an einen Ruhestand zunächst nicht leicht, und so war er zunächst auch noch klinisch, später im niedergelassenen Bereich und durch Gutachtertätigkeit bis heute sehr aktiv. Professor Schauer ist weiterhin ein sehr geschätzter Berater und pragmatischer Hochschullehrer mit vielen guten Verbindungen, auf dessen fachliche und menschliche Qualifikation wir uns gerne verlassen.

Professor Schauer beeindruckt uns permanent mit seinem exzellenten Wissen, was Literatur, Geschichte und insbesondere die Musik betrifft. Besonderes Interesse gilt den Komponisten Richard Wagner und Gustav Mahler. Es ist eine Freude, mit Joachim Schauer über die Geschichte zu diskutieren, oder von der Musik zu schwärmen. Wir wünschen ihm viele Jahre in guter Gesundheit, Schaffenskraft und Lebensfreude gemeinsam mit seiner Ehefrau Christel, seinen Kindern Ulrike und Christof, seinen Enkelkindern, Freunden und Kollegen.

Gerhard Hoheisel, Jörg Winkler, Christian Gessner, Matthias Vogtmann und Hubert Wirtz  
für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Erstveröffentlichung in Pneumologie 2009; 63:595-596. Mit freundlicher Genehmigung des Thieme Verlags, Stuttgart.